



FAHNEN ON TOUR

FAHNEN ON TOUR

ein alternatives Projekt als Wanderausstellung in mehreren Stationen zum Themenkomplex
RAUM-ZEIT-NATUR * NATUR-RAUM-ZEIT * ZEIT-RAUM-NATUR

Das Kunsthaus Laa, ein Projekt der Stadtgemeinde Laa, wurde im Herbst 2016 eröffnet. Unter der künstlerischen Leitung der Kuratorin des Hauses Elisabeth Ledersberger-Lehoczky wurden seitdem mehr als zehn ausgesuchte, anspruchsvolle Ausstellungen in den geschichtsträchtigen Räumen des ehemaligen Bürgerspitals gezeigt.

Für das Jahresprogramm 2018 galt es – in Abweichung der bisherigen selektiven Auswahlkriterien - ein erstes, offenes, für alle Künstlerinnen und Künstler zugängliches Ausnahme-Projekt zu organisieren. Ein zweiter Aspekt bei dem geplanten Vorhaben war, nicht nur eine möglichst breite, bunte Vielfalt an Künstlerbeteiligung zu erreichen, sondern mit einer eher ungewöhnlichen Kunstpräsentation auch tatsächlich räumlich in die Öffentlichkeit zu gehen, sprich ein Projekt im Sinne der Kunst im öffentlichen Raum zu schaffen.

Als sich im Projekt Fahnen on Tour eine ungefähre Vorstellung vom technisch Machbaren, organisatorisch Durchführbaren und finanziell kalkulierbarer Größe abzuzeichnen begann, trat die Kuratorin an einige wenige Künstler-KollegInnen und persönliche Freunde heran, mit der Idee, sie als Protagonisten für das Projekt zu gewinnen. Alle sieben Künstlerpersönlichkeiten haben gleich zu Anfang – bloß aufgrund vager Ausführungen - die Rolle der Vorreiter übernommen, ohne, dass zu diesem Zeitpunkt einen Erfolg oder Misserfolg abzuschätzen war.

Diese sieben Protagonisten - hier in alphabetischer Reihenfolge - sind Günther Frank-Schmidek, Silvia Gröbner, Christine Kertz, Michael Kos, Eva Meloun, Josef Polleross, Christian Reichhold.

Sie sind sehr unterschiedliche Künstlerpersönlichkeiten mit ganz speziellen, besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten, wie Fachkompetenz in einzelnen Kunstsparten, internationaler und heimischer Bekanntheit, besonderer Medienpräsenz oder Seitenblicker-Qualitäten, außergewöhnlich hoher künstlerischer Qualität, sozialem und organisatorischem Engagement, Langzeitpräsenz im Kunstgeschehen, kritischem Minimalismus,und einigem mehr.

Der Auftakt wurde für den Frühlingsbeginn im Kunsthaus Laa, sowie auf öffentlichen Flächen der Stadt geplant, wo schon vor einigen Jahren die Freiluftgalerie für Kunst im öffentlichen Raum installiert wurde.

Sehr schnell kamen weitere Kooperationspartner wie die Gemeinde Voitsberg, Kultur- & Stadtmarketing Voitsberg und die Galerie El Magazine, Vodnjan/Dignano Kulturvernetzung Niederösterreich, das Kulturreferat der Stadtgemeinde Mödling, der Mödlinger Künstlerbund, die Galerie El Magazine in Vodnjan/Kroatien, zuletzt die Stadt Herzogenburg und die Schupfengalerie dazu und daraus resultierend in zeitlicher Abstimmung die Stationen einer Wanderausstellung unter dem Titel FAHNEN ON TOUR. Als künstlerischer Inhalt der Werke wurde der Themenblock Raum-Zeit-Natur ausgeschrieben. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler haben sich in beworben. Laufend gingen die Fahnen als einheitliche Bildträger in Produktion, die den angemeldeten Künstlern zugeschickt und von ihnen zu folgendem Themenkomplex gestaltet wurden:

1.) RAUM-ZEIT-NATUR : mathematisch- physikalischer in der Astronomie verwendeter Begriff/ der unendliche Themenkreis Universum

2.) NATUR-RAUM- ZEIT : Naturzeiträume sind Jahreswechsel, Wachstumsperioden, alle zyklischen biologischen Geschehnissen zwischen Werden und Vergehen.

3.)ZEIT-RAUM: Unsere Gesellschaft ist gekennzeichnet durch Schnelllebigkeit und Leistungsorientierung, sie regelt und bestimmt die meisten Lebensbereiche in straffen Zeitfenstern

4.)Oder aus den 3 Themen Vernetztes/ Sonstiges :

Es entstanden von 97 KünstlerInnen Kunst-Fahnen, die mit den unterschiedlichsten Mitteln wie Grafik, Malerei, Collage, Foto-Print und diversen Materialmixes gestaltet wurden!

PROTAGONISTEN SIND:

**FRANK GÜNTHER // GRÖBNER SILVIA // KERTZ CHRISTINE // KOS MICHAEL // MELOUN EVA // POLLERROSS
JOSEF // REICHHOLD CHRISTIAN//**

WEITERE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER:

**AMBICHL MARGRET // AMON RENATE // ANGERER PETER // ARVAY MARGARETE // AUENHAMMER
NATASCHA // BALTZER ANDREA+ TODOR-KOSTIC HILTRAUD // BIESTER-LEHNER MARIA // BINDERBAUER
THOMAS // BITTNER-KRAINZ GABRIELA// BRAMBÖCK CHRISTA // BRODNER LINDE // COCIANCIG
BERNHARD // DEINHOFFER ROSA // DOLESCHAL ELFI // DOMENIG GABI // DOMONKOS ZSUZSANNA // EDER
RENAME // EIBENSTEINER // MANUELA // EISENBOCK ROSWITHA A. // FLEB ESSER BRIGITTE // FREY
GERALD // GAIER INGRID // GANTER-ULLMANN SUSANNE // GASSER SYLVIE // GOETZ BIRGIT // GRUBER EVA //
HABICHT ANNABEL // HALAMA DIETER // HEDWIG MICHAEL // HEROK ANDREAS // HLW-1. UND 2. JG KÖFLACH //
HOCHMUTH ANDREA // HODEL-ONSTEIN ANNEKE // KAMP STEFAN ALEXANDER // KARIGL-WAGENHOFER
HERMINE // KASTNER CHRISTINE // KLEPALKI ULLI // KLINGER CHRISTA // KÖBL SYLVIA // KOSINA
GERLINDE // KREUTZER ELIDIA // KUBIK MICHAEL // KUGLER ANGELIKA // LAIMGRUBER RENATE //
LANDSMANN MARIANNE // LAVEN ROLF // LEDERBAUER MONIKA // LEDERSBERGER ELISABETH //
LEDERSBERGER WOLFGANG // LEUCHTGELB EVI // LIEBL ANDREA // LINDNER JOSEF // LISKA DANNY //
MACON M.C. VARGAS DE SPEIS // MASOUD ABD A. // MINARZ RENATE // MINARZ-KRESS EDITH // MOLINSKI
LIDIA // MS HETZENDORF SCHÜLERINNENGRUPPE // MS HETZENDORF, RIENER ELENA // MÜLLER WOLFGANG
F. // NABER CHRISTINE // NADER ANDREAS // NIMRA-RUCKERBAUER ARMIN W. // OFNER SIGRID // POULOVA
LADA // PETRY BRIGITTE // PRAUNEGGER SUSANNE + BOCANEK RUDOLF SURU// PUCHNER HELGA
(H)ANNA // RAAB GERHARD // RAUSCHER FRANZ // RIEBLER-ÜBLEIS EVA // RUBI ELISABETH // SCHEBESTA
EVA // SCHWARZ UWE // SEIDL RAIMUND // STEINWENDTNER CHRISTINA // STORNIG INGE // STRÖBITZER
ULLI // SZLEZAK HELMUT // TÖNNIES RENATE // TSCHANK HEIDI // UHER RHEA // URTZ MYRIAM // VERDIYANU
DMITRY // CRACKTHEFIRESISTER (WADLEGGER CLAUDIA) // WEICHHART-ANTONY MARGARETA MUX //
WEISER CHRISTINE // WIESAUER-REITERER HELIANE // ZDRAHAL ERNST // ZIMMERMANN HEIDELINDE //**

WWW.KUNSTHAUSLAA.AT

Veranstalter: ACA - Art Cooperation Austria, als Initiative des KUNSTHAUS LAA in Zusammenarbeit der Stadtgemeinde Laa an der Thaya, Kulturreferat der Stadtgemeinde Mödling, dem Mödlinger Künstlerbund, dem Kultur- & Stadtmarketing Voitsberg, der Galerie El Magazinein und Stadtverwaltung Vodnjan/Dignano / Kroatien, der Schupfengalerie sowie der Kulturabteilung der Stadt Herzogenburg, und der Kulturvernetzung Niederösterreich
Verantwortliche und Initiatorin: Elisabeth Ledersberger-Lehoczy

www.kunsthauslaa.atwww.kunsthauslaa.at

FAHNEN ON TOUR

Die Kunst im öffentlichen Raum hat sich seit den 1970er Jahren zu einer der wichtigsten Begegnungsebenen und einem der bedeutendsten Kommunikationsinstrumente im gesellschaftlichen Bereich entwickelt. Dies deshalb, weil diese Kunst nicht in speziellen, oft hermetisch ausgerichteten Räumen, sondern im alltäglichen Lebensraum der Menschen auftaucht. Jenseits der Barriere von Kunstinstitutionen wendet sie sich an ein breites Spektrum potenzieller Rezipient_innen, die mit den Herausforderungen anspruchsvoller künstlerischer Arbeiten in Berührung kommen. Und: Sie können der Kunst dort, anders als im Museum, nicht entkommen!

Auch bei *Fahnen on Tour* handelt es sich im weiteren Sinne um Kunst im öffentlichen Raum, zumal die Objekte für die Bevölkerung und für Besucher_innen an den jeweiligen Präsentationsorten jederzeit frei zugänglich sein werden und sie per Zufall auf sie stoßen können, auch an unvermuteten Plätzen und gerade auch dort, wo bisher keine kulturellen Zeichen gesetzt worden sind. Kunstprojekte im öffentlichen Raum konfrontieren ja zumeist unvermittelt ein Zufallspublikum - eine sehr divergente, mehr oder weniger zusammen „gewürfelte“ Gruppe - mit einem Eingriff in ihren kollektiven Lebensraum. Sie sollen Räume der Begegnung zwischen Künstler_innen und Kunstrezipient_innen schaffen und diese im Sinne eines nachhaltigen Austausches auch moderieren. Dies impliziert die große Chance, Wahrnehmungsmuster zu verändern, die abgestumpfte Alltags-Wahrnehmung neu zu schärfen und den Blick auf Konnexen und Kausalitäten zu lenken, die man (so) nie gesehen hat oder nicht gesehen hätte: Neue Fragen werden aufgeworfen. Die Verschränkung von kontextuellen Positionen und Projekten mit theoretischem Diskurs soll Begegnungs- und Kommunikationsprozesse ermöglichen, die mittels künstlerischer Intervention angestoßen werden - es werden Orte des Staunens und Innehaltens, des Reflektierens und der ästhetischen Auseinandersetzung geschaffen.

Dieses Projekt präsentiert „on Tour“ Fahnen in höchst unterschiedlichen Kommunen in Niederösterreich, der Steiermark und in Istrien. Die Geschichte der Fahne reicht weit zurück in die Vorzeit. Im weiteren Sinn bezeichnet der Begriff „Fahne“ alle Arten von Feldzeichen, die bei Kriegshandlungen zu Lande im Laufe der Menschheitsgeschichte verwendet wurden. Im heutigen Sinne werden unter „Fahne“ alle Bildzeichen aus Tuch verstanden. Fahnen wollen per se durch Farbe und Form eine bestimmte Aussage sichtbar machen. Durch ihre sichtbare und greifbare Präsenz verbreiten sie Botschaften, mit denen die Betrachter_innen unmittelbar konfrontiert werden. *Fahnen on Tour* konstituiert allein schon durch die große Anzahl von Kunstwerken starke Präsenz im öffentlichen Raum: 97 Künstler_innen haben 100 Fahnen künstlerisch gestaltet, haben sich mit den für alle Menschen relevanten Themenkreisen *RAUM-ZEIT-NATUR*, *NATUR-RAUM-ZEIT*, *ZEIT-RAUM-NATUR* auseinandergesetzt. Ihre Arbeiten vermitteln ein buntes Kaleidoskop der Vielfalt an individuellen künstlerischen Zugängen, an unterschiedlichen Stilen und Techniken - dennoch interagieren sie in der homogenen Zusammenschau miteinander und mit den Rezipient_innen, an die appelliert wird, innezuhalten, zu reflektieren und zu diskutieren.

Dr.ⁱⁿ Edith Risse, Kunsthistorikerin

KÜNSTLERVERZEICHNIS

KÜNSTLER	WEB	SEITE
I FRANK-SCHMIDEK Günther	https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%BCnther_Frank	37
II GRÖBNER Silvia	www.art4art.at	3
III KERTZ Christine	www.kertz.at	3
IV KOS Michael	www.michaelkos.net	9
V MELOUN Eva	www.meloun.at	5
VI POLLERROSS Josef	www.pollerross.com	39
VII REICHHOLD Christian	www.imagetransfer.at	40
1. AMBICHL Margret	www.wilheringer-lesehof.weebly.com	25
2. AMON Renate	www.renate-amon.at	30
3. ANGERER Peter	http://kultur.graz.at/v/angererpeter.html	1
4. ARVAY Margarete	www.art-bv.com	19
5. AUENHAMMER Natascha	http://www.zebralabor.at/	40
6. BALTZER Andrea	www.grazerMalweiber.at	34
7. BIESTER-LEHNER Maria	www.helenebernstener.at	48
8. BINDERBAUER Thomas	www.tomb.at	6
9. BITTNER-KRAINZ Gabriela	http://www.krainz-art.com/	27
10. BRAMBÖCK Christa	www.bramböck.jimdo.com	44
11. BRODNER Linde	www.linde-brodner.net	44
12. COCIANCIG Bernhard	www.keicie.com	15
13. DEINHOFER Rosa	www.rosadeinhofer.jimdo.com	35
14. DOLESCHAL Elfi		46
15. DOMENIG Gabi	www.domenigartdesign.at	31
17. EDER Renate		11
18. EIBENSTEINER Manuela	http://www.art-me.at/	4
19. EISENBOCK Roswitha A	www.roswitha-eisenbock.at	28
20. FLEB ESSER Brigitte		41
21. FREY Gerald	https://sites.google.com/site/artgallerygeraldfrey/	47
22. GAIER Ingrid	www.ingrid-gaier.at	1
23. GANTER-ULLMANN Susanne	www.susanneganterullmann.at	22
24. GASSER Sylvie	www.sylviegasser.at	20
25. GOETZ Birgit	www.birgitgoetz.at	25
26. GRUBER Eva	www.eva-gruber.com	2

KÜNSTLER	WEB	SEITE
27. HABICHT Annabell		18
28. HALAMA Dieter	www.dieter-halama.at	27
29. HEDWIG Michael	www.michael-hedwig.jimdo.com	12
30. HEROK Andreas	www.kulturvertretung.at/de/andreas-herok	5
31. HLW-2.JG Köflach		38
32. HOCHMUTH Andrea		34
33. HODEL-ONSTEIN Anneke	www.anneke-hodel-onstein.at	43
34. KAMP Stefan Alexander	http://www.kamp-kunst.com/	24
35. KARIGL-WAGENHOFER Hermine	www.karigl.com	26
36. KASTNER Christine	www.farbimpressionen.at	21
37. KLEPALSKI Ulli	www.ulliklepalski.at	42
38. KLINGER Christa	www.kunstimraum.at	37
39. KÖLBL Sylvia	https://sylvia-koelbl-ansichtssachen.jimdo.com	33
40. KOSINA Gerlinde	http://www.gerlinde-kosina.com/	14
41. KREUTZER Elidia	www.kreutzer.co.at	26
42. KUBIK Michael	www.michael-kubik.com	20
43. Kugler Angelika		12
44. LAIMGRUBER Renate	https://relay.jimdo.com/	14
45. LANDSMANN Marianne		38
46. LAVEN Rolf	www.rolflaven.com	7
47. LEDERBAUER Monika	http://monika.lederbauer.com	22
48. LEDERSBERGER Elisabeth	www.ledersberger.com/lehoczky/	10
49. LEDERSBERGER Wolfgang		16
50. LEUCHTGELB Evi	www.evileuchtgelb.at	13
51. LIEBL Andrea	www.liebland.at	8
52. LINDNER Josef	www.kulturvertretung.at/de/josef-lindner/	31
53. LISKA Danny	www.artliska.net	13
54. MACON M,C, VARGAS DE SPEISS	www.basis-wien.at	19
55. MASOUD Abd A	http://www.abdmasoud.at/	24
56. MINARZ Renate	www.schupfengalerie-remi.at	35
57. MINARZ-KRESS Edith	www.schupfengalerie-remi.at/	45
58. MOLINSKI Lidia	www.lidiamolinski.com	8

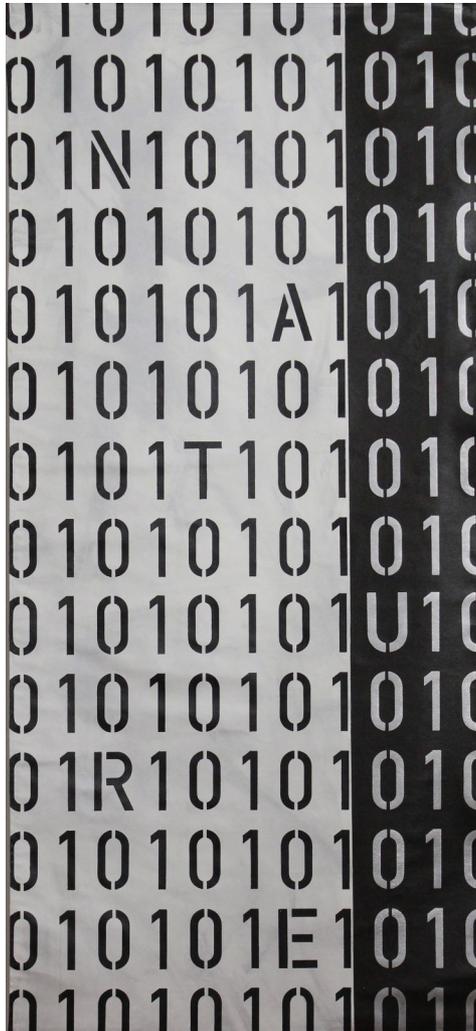
KÜNSTLER	WEB	SEITE
60. MS Hetzendorf RIENER Elena		6
61. MÜLLER Wolfgang F.	www.mywolfgang.at	7
62. NABER Christine	www.chnaber.at	46
63. NADER Andreas	www.kunstraumretz.com/	36
64. NIMRA-RUCKERBAUER Armin W.	www.nimra-ruckerbauer.at	10
65. OFNER Sigrid	http://sigridofner.at/	23
66. PETRY Brigitte	www.atelier-petry.at	29
67. POULOVA Lada	www.interiery-nobilia.cz	28
68. PRAUNEGGER Susanne + BOCANEK Rudolf (SURU)	www.suspra.jimdo.com	42
69. PUCHNER Helga (H)anna	www.he-art-paint.at	47
70. RAAB Gerhard	http://gerhardraab.com/	2
71. RAUSCHER Franz	www.atelier-rauscher.at	29
72. RIEBLER-ÜBLEIS Eva	www.flickr.com/photos/eva_riebler	36
73. RUBI Elisabeth	https://www.lisbeth.info/	48
74. SCHEBESTA Eva	https://liubisanova.jimdo.com/	39
75. SCHWARZ Uwe	www.schwarzart.eu www.turmgalerie.de	32
77. STEINWENDTNER Christina	www.christina-steinwendtner.at	17
78. STORNIG Inge	www.stornig-art.at	33
79. STRÖBITZER Ulli	www.igemojn.at	45
80. SZLEZAK Helmut	www.helmut-szlezak.at	15
81. TÖNNIES Renate	http://renate-toennies.at/	41
82. TSCHANK Heidi	http://members.aon.at/tschank/	23
83. UHER Rhea	www.rhea-uher.at	4
84. URTZ Myriam	www.myriam-urtz.jimdo.com	32
85. VERDIYANU Dmitry		16
86. W. Crackthefiresister	www.crackthefiresister.net	21
87. WEICHHART-ANTONY Margareta	www.muxatwork.com	43
88. WEISER Christine	www.atelier-illuminare.at	25
89. WIESAUER-REITERER Heliane	www.heliane.wiesauer-reiterer.com	9
90. ZDRAHAL Ernst	www.zdrahal.at	11

ANGERER
Peter

3

22

GAIER
Ingrid



◀ **Anwesend / Abwesend**

Der binäre Code ist die Grundlage unserer digitalen Welt. Wir beobachten die zunehmende Tendenz alle Lebensbereiche in Zahlen zu übersetzen. „Big Data“ verschärft die Situation in Richtung einer Kontroll- und Überwachungsgesellschaft. Auch Natur wird zu einem kalkulierbaren Raum. Die Überwindung von Räumen und die Synchronisierung der Zeit relativieren sowohl Ort als auch Zeit.



▶ **Bestiarium**

Zeichnungen von Weinstöcken werden zu einem unendlichen Muster zusammengestellt, sie verflechten und verbinden sich zu einem abstrakten Ornament.

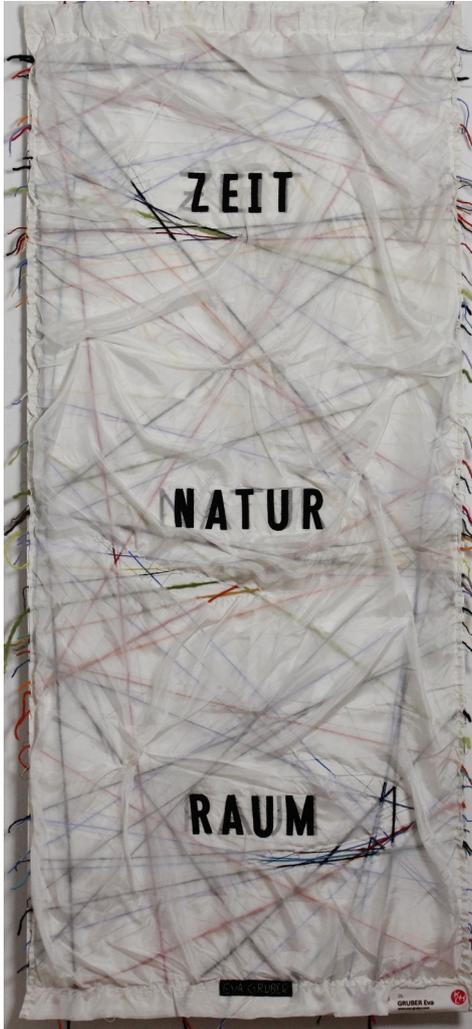


GRUBER
Eva

26

70

RAAB
Gerhard



◀ Zeit | Natur | Raum

Das Werk illustriert die komplexe VERBINDUNG zwischen Natur, Zeit und Raum anhand einer Fadenspannung. Die Seide - die „Oberfläche“, die „Landschaft“ - schützt und verbirgt sie (fast). Ihre Brüche aber offenbaren die engmaschige Vernetzung aller Dinge miteinander. Zugleich treibt die Seide mit Wind, Regen und Sonne ihr 3D-Spiel.



▶ Satz` (Bald wird die Schönheit dieser Blüte...)

Der Satz ist unvollständig und wird mit dazu projizierten Vorstellungen zur Gedankenplastik fertiggestellt. Der Text ist auf die Grundbestandteile abstrahiert - als Material sichtbar gemacht - ähnlich Zustand eines archäologischen Schrifttafelfundes, welcher erst entziffert werden muss.



GRÖBNER
Silvia

II

III

KERTZ
Christine



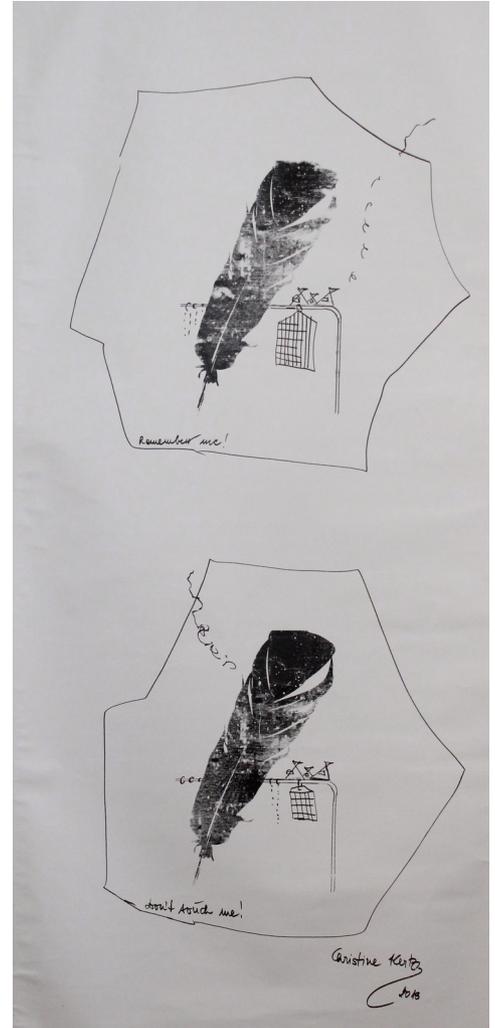
◀ Krieg und Frieden

Krieg und Frieden sind nur einen Hauch voneinander entfernt. Das auseinanderbrechende Friedenszeichen soll zum Nachdenken anregen und uns daran erinnern, dass sich die Dinge im nächsten Moment ändern können und dass Entfernung dabei keine Rolle mehr spielt. Das Licht des Friedens möge dabei die Dunkelheit überstrahlen!



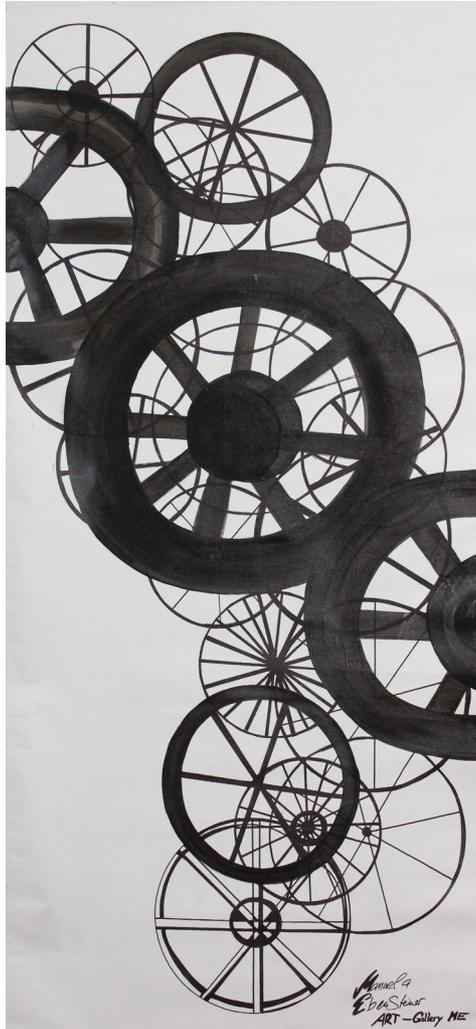
▶ zARTgliedrig

Das Leben vergeht wie „im Flug“. Auch beim Flügge werden in den einzelnen Lebensabschnitten muss man oft „Federn lassen“. Dieser Ausspruch ist mir auch noch heute im Sinn, habe ihn schon oft gehört. Auch in der Kunst ist es nicht immer einfach; Ideen fliegen einem zu wie leichte Federn, lassen sich nicht immer erhaschen und bei der Umsetzung können Sie leicht verloren gehen.



EIBENSTEINER
Manuela

18



◀ Das Rad der Zeit

inspiriert von den Wasserrädern im Mühlviertel entstand die Thematik, Zeit...der Lauf der Zeit.....Zeit ist Geld....Geld ist Zeiteine Zahl am Rand der Zeit...ist esZeit...Zeitpunkt....jetzt..morgen... nie...heute....immer....Zeitrad...alles dreht sichZeitpunkt....immer schneller...immer mehr.... Menschen als Spielball der Zeit...Menschenzeit...es ist Zeit....drehen wir am Rad der Zeit....gerädert durch die Zeit....ineinander verzahnt..das Rad der Zeit.

▶ Blauer Weg

Auf flächigen Formen, die sich durch Schnitte ins Räumliche biegen ruht als zentrales Emblem ein Flechtornament als Symbol für die zyklische Natur-Zeit. Der als Zifferblatt lesbare Rand verweist auf den messbaren Zeitraum. Die dargestellte und tatsächliche Räumlichkeit ist mit dem Zeit-Ornament zur Raum-Zeit verschränkt.

83

UHER
Rhea



MELOUN
Eva

V

30

HEROK
Andreas



◀ **Der Wanderer am
Weltenrand – in Betrachtung
des Möbiusbandes**

Meine Arbeit bezieht sich auf den forschenden Mensch, versinnbildlicht durch die Darstellung des „Wanderers am Weltenrand“. Dieser Holzstich wurde für den Astronomen C. Flammarion 1888 von einem unbekannten Künstler gestaltet. Mein Zusatz „in Betrachtung des Möbiusbandes“ bezieht sich auf das von dem Astronomen Möbius 1780- 1868 erdachte Band, bei dem das Innen zum Außen wird und umgekehrt. Der Mathematiker Minkowski 1864 – 1909 schrieb dazu weiterführende Arbeiten zu Raum und Zeit.

▶ **Die Natur – Raum ohne
Zeit? Unendlichkeit?**

An manchen Tagen, zu manchen Zeiten des Tages glüht der Gletscher im Sonnenlicht, dann kühlen die Farben ab ins eigentliche eisige Weiße. Die Veränderung ist aber keine reale, sondern vergänglich, endlich, ein kurzfristig vorhandenes Bild. Unbeeindruckt die Gletscher vom Wechsel der Jahreszeit, nur Klimawandel und globale Erwärmung können ihm etwas anhaben, verändern ihn, lassen ihn von Tag zu Tag, Jahr zu Jahr, Generation zu Generation dahinschmelzen und schließlich vergehen.



BINDERBAUER
Thomas

8



◀ **Black hole sun**

Schwarze Löcher, die geheimnisvollen Tore zu anderen Universen! ...Einstein-Rosen-Brücken, die wir heute als Wurmlöcher bezeichnen. Solch ein Wurmloch könnte z.B. von einem Schwarzen Loch erzeugt werden, das hierüber mit einem anderen Schwarzen Loch korrespondiert, welches irgendwo weit entfernt im Universum beheimatet ist. Es stellt eine tunnelförmige Abkürzung zwischen entfernten Orten im Kosmos dar.

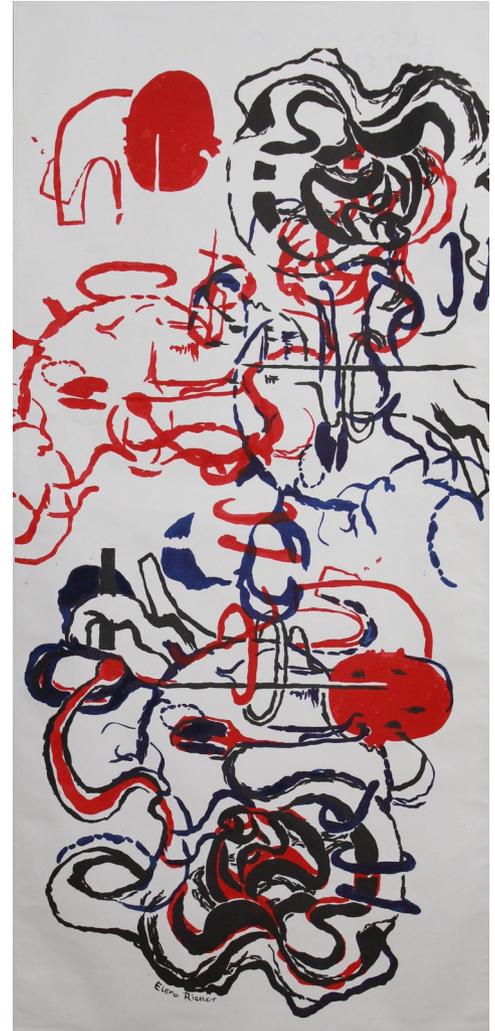


▶ **Organisiert**

Organische Formen verbinden und lösen sich zu losen „Adern“. Das Motiv ist ein Sinnbild für die universellen Verflechtungen.

60

MS HETZENDORF
RIENER Elena



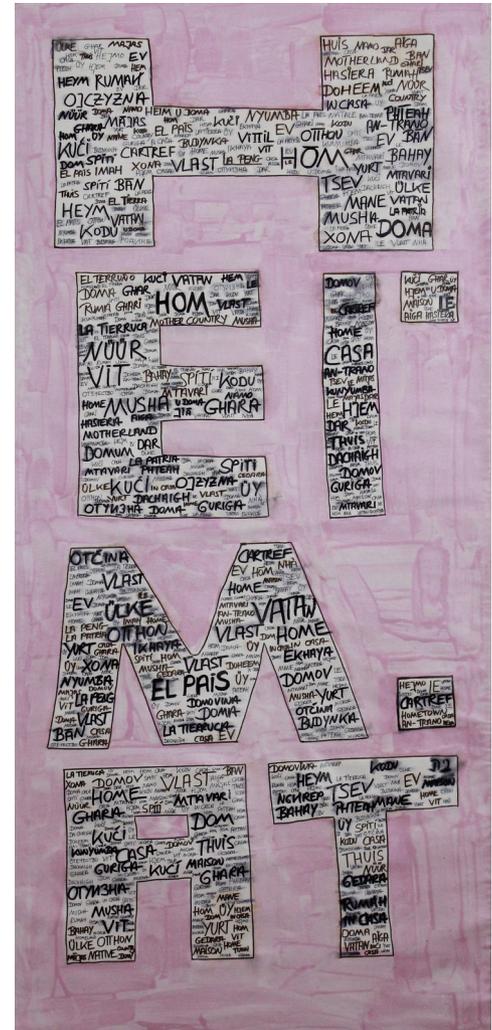


◀ Diabas – Komm herüber
und hilf uns

Das Bild ist eine Momentaufnahme des energetischen Gesamtzustandes der Wirklichkeit – jedenfalls ein Ausschnitt davon, wobei physische, psychische, personale und spirituelle Dynamiken nur verschiedene Beschreibungsarten der einen Bewegung darstellen. Grenzen werden gesetzt und überschritten, Unterscheidungen trennen schmerzlich und ermöglichen zugleich erst Erkenntnis und Begegnung.

▶ Heim.at

acasã + aiga + an-trano + bahay + baile + bãn + bãri + budyanky + cartref + casa + dachaigh + dar + doheem + dom + doma + domov + domovina + hjem + hom + hõm + homeland + home + home town + huis + i ka hale + ikhaya + ile + imah + jiã + la país natal + la patria + la patria chica + la tierrauc + motherland + musha + ngarep + nhà + nüür khuudas + ojczyzna + otcina + oтечество + spíti + thuis + tsev + u doma + uy + üy + ùlke + vatan + viṭṭil + vlast + xona + yurt



MOLINSKI
Lidia

58



◀ **Helden. Es war umsonst.**

Helden werden aus der Not-Lage heraus geboren. Menschliches Maß überschreitende Taten liefern Stoff für Legenden-Sagen-Mythen, und zahlreiche Bilder der Kultstätte. "Zeitfenster" zeigt verblasste Erinnerung, dem "Aktualisierungsfilter" unterzogene Heldentaten. Helden! War es umsonst?



▶ **Natur / Zeit-los / im Raum**

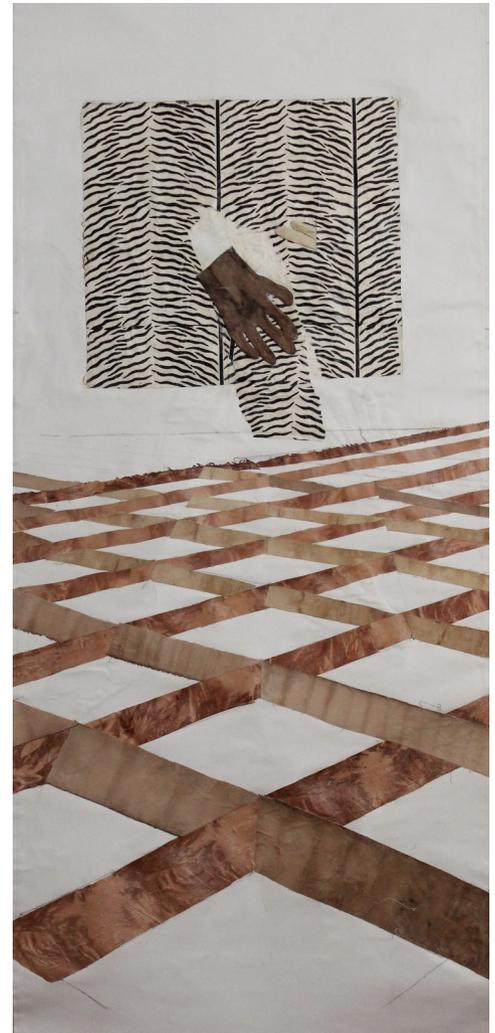
RAUM im Spiel /
Zentralperspektive

NATUR gefärbte Baumwollstreifen
(Nuß, Kastanie) bauen den RAUM

ZEIT – los / lebt in und mit der Zeit

51

LIEBL
Andrea





◀ **Lost paradise flag**

Die lost paradise flag erzählt von einer never-ending Story: von der Geschichte der Gewalt. Damit ist sie zugleich ein unmissverständliches Statement zur Gegenwart. Der künstlerische Eingriff ist knapp und pointiert einen archetypischen Gegensatz wie von Milch und Blut, Unberührtheit und Wunde, Schneeweißchen und Rosenrot. Mit dem Einschussloch wird die Fahne selbst zum Objekt der Aggression. Sie fungiert als Bildträger, aber verwandelt sich durch das Stigma zum symbolischen Körper.

▶ **Vertikal-
Horizontalteilung, Himmel-
Erde 2018**

Die Fahne ist beidseitig bemalt. Horizontal thematisiere ich die Teilung von Himmel und Erde, die Polarität (hell-dunkel) und die Energie im Naturraum. Himmel und Erde (horizontal) sowie die Kraftströme (vertikal).





◀ Raum Zeit Gitter

Für mich ist das Universums ein Raum, der sich aus winzigen Quanten zusammensetzt. Er ist somit nicht mehr glatt und kontinuierlich, sondern gekörnt wie ein fotografischer Film. Diese Struktur sitzt nicht im Raum, sie ist der Raum. In diesem Raumzeitgewebe sind diese Veränderungen im Netz nicht eingebettet in eine Zeit, sondern sie stellen selber den Zeitfluss dar. Es sind für mich geschlossenen Zeitschleifen, hier handelt es sich um eine Wirkung ohne vorhergehende Ursache »Es geschieht, weil es geschah«.

▶ Meine bunten kleinen Universen

Das große für uns Menschen wahrnehmbare und berechenbare Universum könnte auch bloß nur ein kleines Teilchen einer viel größeren Materie sein, ebenso wie ein einzelnes Atom ein ganzes großes Universum sein könnte.... Eine Frage des Standpunktes und der immanenten Wahrnehmung.



ZDRAHAL
Ernst

90

17

EDER
Renate



◀ O.T.

Seit der Relativitätstheorie von Albert Einstein ist die Zeit die vierte Dimension auch in der Kunst geworden. Einsteins Papagei sagt ihm die Masse -und Energieformel vor und der Mars sendet uns eine Botschaft vom Fundort einer Figur, die uns bekannt vorkommt. Die Venus vom Mars. Seit dem Urknall ist das Weltall eine gigantische große Familie in der alles möglich ist, besonders in der Kunst.



▶ Kreislauf des Lebens

Der Wechsel der Jahreszeiten als Metapher für das Werden und Vergehen der menschlichen Existenz.



KUGLER
Angelika

43

29

HEDWIG
Michael



◀ **Sternenströmer**

ein Tanz – der Sonne entgegen –
Begegnung mit der Unendlichkeit
des Weltalls – Lichtjahre entfernt –
und doch so nah.

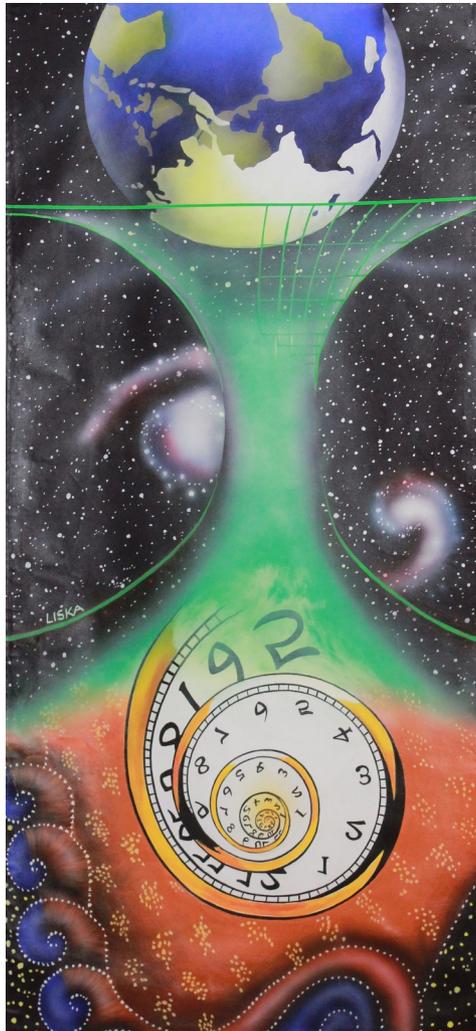
▶ **Ausflug**

Aus „Die dunkle Nacht“ von
Johannes vom Kreuz:
...Als ich höher stieg, / Wurde
meine Sicht geblendet,
Und die gewaltigste Eroberung /
Spielte sich im Dunkeln ab.
Aber weil es Begegnung in der
Liebe war, / Wagte ich den blinden,
dunklen Sprung,
Und geriet so hoch, so hoch, /
Dass ich das Ziel erjagte...



LISKA
Danny

53



◀ Illusion der Zeit

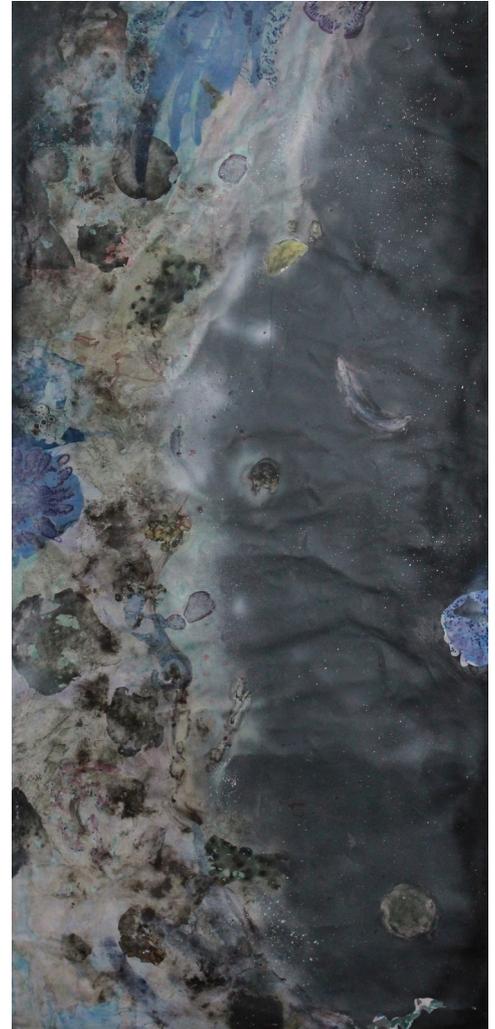
Die Zeit ist eine Illusion, denn sie existiert nur im menschlichen Bewusstsein. Die Menschen haben die Zeit erschaffen, um die Abfolge von Ereignissen zu definieren. An der Endlichkeit des menschlichen Lebens orientiert sich unser Verständnis von Zeit und ist eng verwoben mit unserem Verständnis der Welt um uns.

▶ Un.endlich - Zeit wird Raum

Zeit wird Raum - Bakterien, Myzelien, Zellen oder Materie bilden den Grundstein für Leben. Sie ziehen einen schmalen Grad zwischen Werden und Vergehen und erhalten so den Kreislauf der Natur. Ob nun gesunde oder krankmachende Zellen, Bakterien oder Pilze sich ihren Weg durch unseren Kosmos bahnen - sie alle brauchen Zeit um zu wachsen und Raum einzunehmen.

50

LEUCHTGELB
Evi

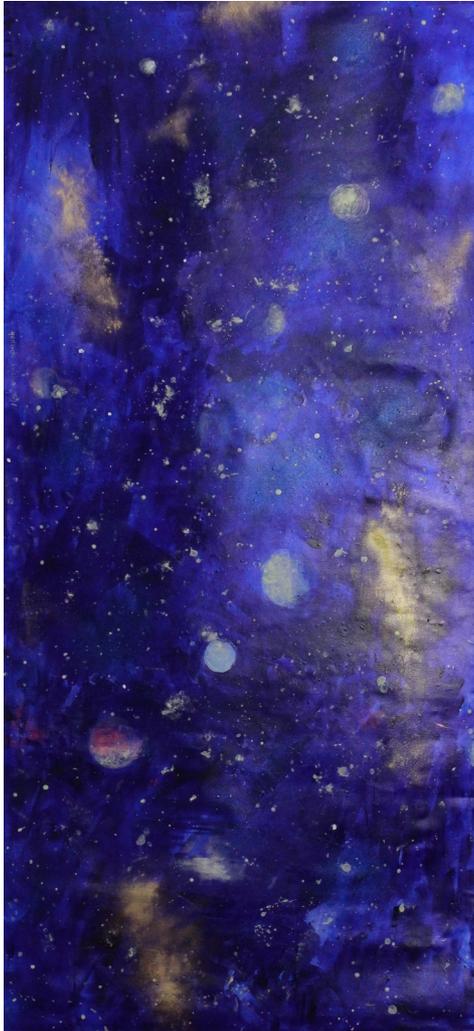


KOSINA
Gerlinde

40

44

LAIMGRUBER
Renate



◀ Galaxie

das Bild ich zum Themenkreis „Universum“ wurde teilweise mit phosphoreszierender Acrylfarbe gemalt- damit es einige Zeit in der Nacht leuchtet..Wenn ich in den Nachthimmel schaue bin ich befangen, gefangen, begeistert, erstaunt und fassungslos. Die gewaltige Energie und Schönheit des Universums ist atemberaubend, dass wir nur ein staubkern in diesem Kosmos sind, klingt unheimlich und immer die Frage - woher - wohin - und wo ist die Grenze.

▶ Eitelkeiten

Oh Mensch, werde dir Deiner „Wertigkeit“ im unendlichen Raum und in dem kleinen Zeitabschnitt bewusst, der dir zur Gestaltung überlassen wurde. Sei Dir bewusst, dass Dein Wunsch nach Geborgenheit und Wertschätzung nur erfüllt werden kann wenn Du erkennst, dass Du ein integrierter Teil des Ganzen bist und du deinen - oft so ausschließlich auf dich fokussierten Blick - auf die ganze Welt und deren Lebensweisen erweitern musst, um ein erfülltes Leben im Augenblick der Gegenwart gestalten zu können.



glaube denen,
die die Wahrheit suchen,
und zweifle an denen,
die sie gefunden haben.
André Gide

COCIANCIG
Bernhard

12



◀ **From here to eternity**

Das Werk spannt den Boden zwischen den Zeitbegriffen „Raumzeit“, „Jahreszeit“ und der schnelllebigen Jetztzeit. Dargestellt wird die Verbindung zwischen dem Raum-Zeit-Kontinuum und dem damit verbundenen astronomischen Zeitbegriff, den Jahreszeiten in der Natur sowie der ultra-exakten Zeitmessung unserer Jetztzeit..

▶ **Von Unten nach Oben**

Unterschiedliches Tempo in der Betrachtung erzeugt unterschiedliche Sichtweisen und Wahrnehmung. Das gilt sowohl für mich als Maler als auch für den Betrachter. Ebenso ermöglichen unterschiedliche Distanzen zum Bild immer wieder neue Einblicke. Lass dir Zeit beim Durchschreiten der Welten von Unten nach Oben.

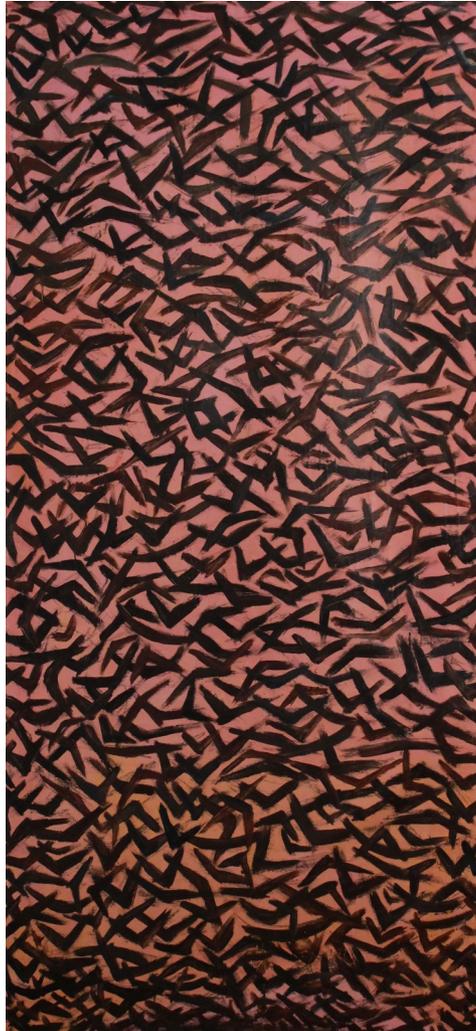
80

SZLEZAK
Helmut



VERDIYANU
Dmitry

85



◀ Flug in den Untergang

Eine Sammlung von Vögeln die sich über die Erde, durch die Lüfte bewegt. Es sind Symbole für den Flug, diese Bewegung die sich wie Wellen hin und her bewegt – ohne eine bestimmte, konkrete Richtung. Unten im Bild wird die Farbe dichter, dunkler – es sind mehr Vögel und es wird bedrohlich! Fliehen sie, ist es wirklich ein Sonnenuntergang? Oder?

▶ Raum Zeit Natur

Mit dem Raum kam die Zeit und mit ihr die Natur.
Mit der Natur kam der Mensch und viele offene Fragen die wir mit Spiritualität und mittels Wissenschaften, wie zum Beispiel Mathematik, Physik und Technologie zu beantworten versuchen. Je mehr Antworten umso mehr Fragen!
Antworten lassen immer neue Fragen entstehen, die uns zuweilen verwirren und unschlüssig an göttliche Trugbilder klammern lassen.

49

LEDERSBERGER
Wolfgang



STEINWENDTNER
Christina

77



◀ **Chronos – Gott der Zeit**

Chronos, der Gott der Zeit und seine Gemahlin, die Schlangengöttin Ananke (Unausweichlichkeit), umhüllten das ursprüngliche Welte in ihren Windungen und spalteten es auseinander. Somit bildeten sie das geordnete Universum aus Erde, Meer und Himmel. Nach diesem Schöpfungsakt umkreiste das Paar den Kosmos, der die Rotation des Himmels und den ewigen Lauf der Zeit antreibt.

▶ **...ein ewiger Tanz...**

Der ewige „Tanz“ der Erde ist durch unser Verhalten stark zerstörerisch beeinflusst, aber auch durch hohepriesterliche Weisheit geschützt. Die Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft bilden die Melodie des Tanzes ...

25

GOETZ
Birgit



ZIMMERMANN
Heidelinde

91



◀ **Sculptura Materna**

Während die Geburt dein
Lebensrad in Gang setzt, nimmst
du zwei unausweichliche Gefährten
in Empfang: Zeit und Tod.
Gemeinsam trittst du in Dialog mit
der mütterlichen Natur, nimmst
Impulse wahr, spürst das
Phänomen ihrer Alchemie. Am Tag
deines physischen Todes findet
dein Lebenswerk Eintrag im
universellen Gedankenfeld.

▶ **g.O.T.**

Wie wenn das Leben wär nichts
andres
Als das Verbrennen eines Lichts!
Verloren geht kein einzig Teilchen,
Jedoch wir selber gehn ins Nichts!
Denn was wir Leib und Seele
nennen,
So fest in eins gestaltet kaum,
Es löst sich auf in Tausendteilchen
Und wimmelt durch den öden
Raum.

Theodor Storm

27

HABICHT
Annabell



MACON M,C, VARGAS
DE SPEISS

54

4

ARVAY
Margarete



◀ Illusion der Zeit

Die Zeit,
meine Zeit,
deine Jahre,
unsere Tage,
Mysterium des Vorbeiziehens
und Weitergehens,
anfangen und beenden,
die Spanne zwischen geboren
werden und sterben, Zeit,
unmöglich zu ergreifen und
festzuhalten,
sie schreitet fort in unserem Raum,
unbemerkt verrinnen die
Sekunden,
sichtbar an deiner Haarfarbe,
Auszug aus einem Gedicht von
Macon- Maria Consuelo Vargas de
Speiss.

▶ Zwischen Werden und Vergehen

Die Wahrnehmung der
Veränderung in der
Natur hängt von der
Schnellebigkeit und der Zeitdauer
ab, was in dieser Zeit passiert.
Mein Werk
soll Zeiträume zwischen Werden
und Vergehen darstellen.



GASSER
Sylvie

24



◀ Adesso

Was wir sehen, wahrnehmen ist immer nur ein kleiner Ausschnitt einer großen Wirklichkeit, ein Augenblick eingefangen, eine „Momentaufnahme“ ein Zeitfenster im Jetzt. Daraus entstand die Idee für Adesso Gleichzeitiges im Bild zu vereinen. Abstrakte Farbwelten warten auf den Betrachter.



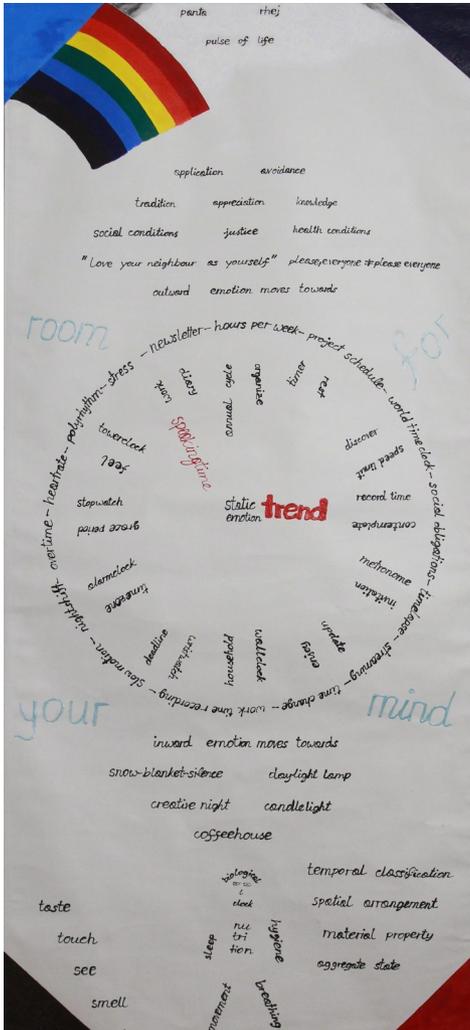
► NaturRaumZeit

NaturRaumZeit – ein Synonym für den ständig ablaufenden Prozess, der als Natur bezeichnet wird. Die wesentlichen Komponenten des Prozesses sind der Raum und die Zeit. Dieser Prozess – die Natur – hat vor uns begonnen und wird nach uns sich fortsetzen. Kunst ist wie Natur ein Prozess, die Fahnen on tour sind auch ein Ablauf über die Zeit und den Raum.

42

KUBIK
Michael



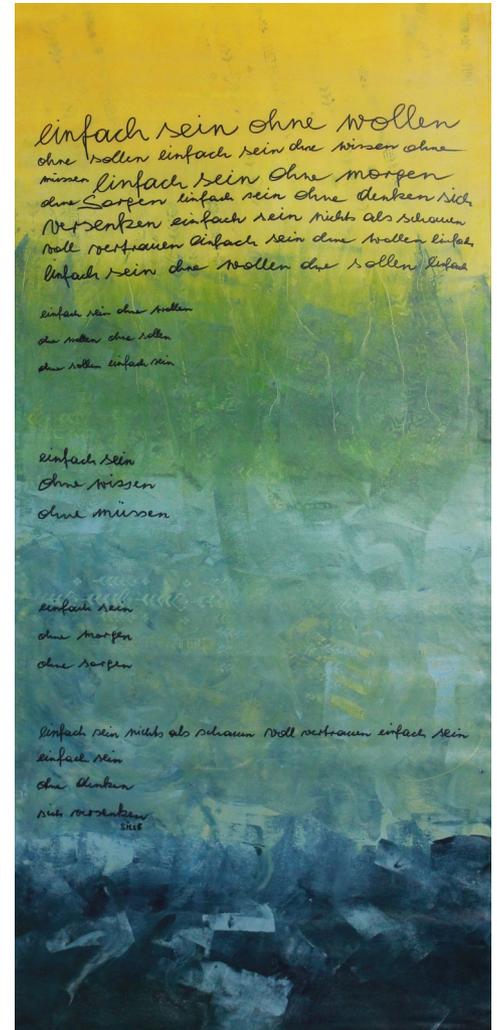


◀ PZ Persönlicher /
personal Zeitgeist

Wodurch und wie erlebe ich Zeit?
Wie erlebe ich Raum zu
unterschiedlicher Zeit? Worte
formen die Linien der Skizzen,
denn Sprache schafft Realität. Die
Farbeflächen mit ihrer Struktur
verweisen auf Ausdrucksweise und
Interpretation. Man darf sich Zeit
nehmen, dem Verstehen Raum
geben, seiner Natur vertrauen, das
Feingefühl schulen.

▶ Einfach sein

...ICH LASS DAS LEBEN AUF
MICH REGNEN, von Salondame
Rahel van Hagen von Ense klingt
wunderbar sorglos, nach Freiheit
und Lichtigkeit. das hat mich
berührt. Doch Rahel lebte vor 200
Jahren. der Mensch von heute tut
nicht nichts? wir sind immer aktiv,
noch besser , noch schneller.....
EINFACH SEIN, ohne wollen ohne
sollen kann ein wertvoller
Denkanstoss sein. was macht
wirklich glücklich?



GANTER-ULLMANN
Susanne

23



◀ Sonnenuhr

Das Bild stellt eine Parabel auf den Begriff „Zeit-Raum-Natur“ in Gestalt der Sonnenuhr dar. Ihre symbolische Bedeutung: Sie misst die Zeit. Ohne Raum keine Sonnenuhr. Ohne Sonne kein Leben-keine Natur.

▶ Panta rhei

ZEIT RAUM NATUR
Der Mensch überrollt mit seinem Rad die Natur und merkt nicht, dass er im Hamsterrad sitzt ... eingeflochten in die Speichen - eine Marionette der Mächtigen. Eingebettet in der Natur – ewiger Wandel und Unverrückbarkeit. Panta rhei ... und ... Zeit ist etwas Relatives.

47

LEDERBAUER
Monika



OFNER
Sigrid (Gigi)

65



◀ Illusion

Die Zahl 20 wird God's Number genannt. 20 Schritte werden maximal zur Lösung von Rubiks Zauberwürfel benötigt. Lässt sich mit den richtigen 20 Schritten auch unser Planet retten? Gerne geben wir uns der Illusion hin, wir hätten unsere Welt im Griff.

▶ Illusionen

Wie viel Zeit hat die Natur? noch. –
Wie viel Raum hat die Natur?
noch.-
Sigmund Freud hat mich inspiriert.
Auf einem mehrfarbigen Acryl-
Grund sind Passagen aus der
Schrift „Zukunft einer Illusion“ von
Freud zu lesen:
„ Da sind die Elemente, die jeden
menschlichen Zwang zu spotten
scheinen.....“
Z wie Zeit, R wie Raum, N wie
Natur dominieren. Die Buchstaben
sind miteinander verbunden,
da Zeit, Raum und Natur immer in
einer Abhängigkeit zueinander
stehen.

82

TSCHANK
Heidi





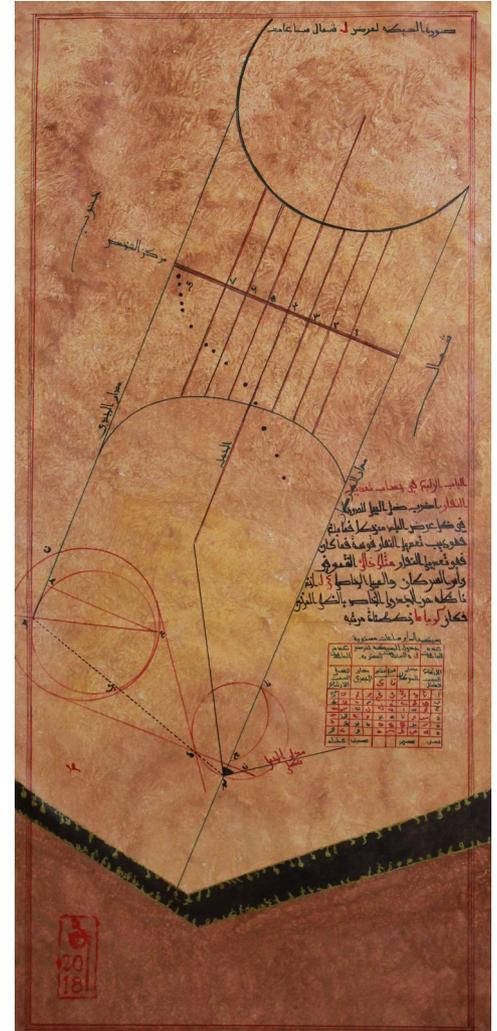
◀ Zeitfenster

Die Auseinandersetzung mit dem Lebenszyklus, dargestellt durch Eisen, das auf dem Bildträger oxidiert und sich mit Holz und Gold verbindet. Die unterschiedlichen Färbungen entsprechen unserem Lebenszyklus. Gold und Eisen sind Sternenstaub. Holz ist das organische Element.

▶ Sonnenuhr

Meine Arbeit basiert auf dem Werk "The Book of Remedies from Deficiencies in Setting Up Marble Sundials", welches von Shihāb al-Dīn al-Sūfī (Ibn al-Sūfī) im Jahr 1319 geschrieben wurde. Es befindet sich heute in der ägyptischen National Bibliothek in Kairo.

Dieses Manuskript beschreibt unter anderem, wie man mit Hilfe von astronomischen Beobachtungen wie Höhe, Richtung und Neigungswinkel der Sonne, die Zeit gemessen werden kann.



WEISER
Christine

88

1

AMBICHL
Margret



◀ **One mind**

Alles ist mit allem verbunden – ein
unendlicher universeller Kreislauf.



▶ **Spuren der Zeit im Raum**

Spuren der Zeit im Raum. Macht
der Natur!!



KARIGL-WAGENHOFER
Hermine

35



◀ **Natur Raum Zeit**

Die Fahne suggeriert ein Hineinschauen in Naturräume. Veranschaulicht wird deren Wandelbarkeit, beruhend auf den stetigen Kreislauf von Werden und Vergehen. Sowohl der impulsiv wirkende Malprozess als auch das rhythmische Kompositionsgefüge widerspiegeln ein Nachempfinden von Vorgängen innerer Strukturen, den Kosmos der Naturkräfte.

▶ **Human**

Die Fahne „Human“ ist, wie der Name sagt, die Darstellung der Anfänge des Menschen, dem eine Reihe von Elementen wie eine Sprache zur Wissensvermittlung und Alchemie als Darstellung der wahren Liebe gegeben wurde. Ich habe diese Arbeit mit der Technik von Rost und Pigmenten gemacht, Techniken, die es mir ermöglichen, dem natürlichen Ausdruck näher zu kommen.

41

KREUTZER
Elidia



BITTNER-KRAINZ
Gabriela

9



◀ Biologische Invasion

Die magische „biologische Invasion“, gleich aufregender Vibration neuen Lebens, durchbricht wie Frühjahr nach Dunkelheit den kältestarrenden Boden hier den Weltraum auf der Suche nach fruchtbarem Terrain: geeignete Planeten, empfangsbereite Sinne oder ganz neue Dimensionen.



▶ Habsburgerecke

Fahnen determinieren als universell einsetzbare Markierungen temporäre Gesinnungsräume – auch als emotionale Relikte längst obsolet gewordener Machtstrukturen. Die „Habsburgerecke“ darf als eine – durchaus auch ironische - österreichische Variante der Joseph Beuys’schen „Fettecke“ verstanden werden..

28

HALAMA
Dieter

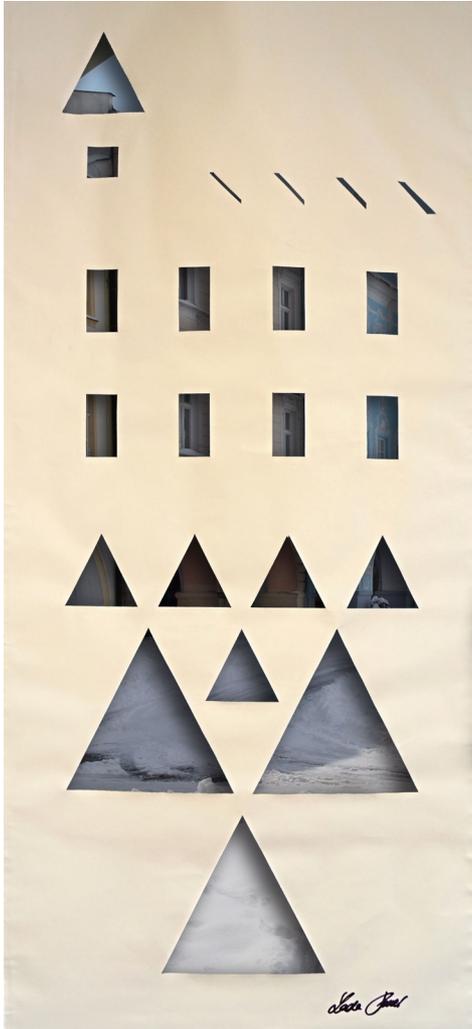


POULOVA
Lada

67

19

EISENBOCK
Roswitha A



◀ Rythmus

Die grosse Inspiration für meine Arbeit war die Architektur, die ist mir beruflich sehr nah, und ihre Verbindung mit dem Bereich der schönen Künste. Übertragene räumliche Pläne, die sich auf den Rhythmus der barocken Fassaden beziehen, ihre ursprüngliche Transkription in die Zeit des Funktionalismus und dann meine "Rhythm Search", Im nächsten Horizont begleitet von "Shadow Search", (Perforation) der Prozess der Raumbildung bei der Arbeit mit Fläche. Der Raum, der sich immer mit der Wirkung von der Sonne, dem Wetter, den Jahreszeiten (Natur) verändert, entsteht und verschwindet.

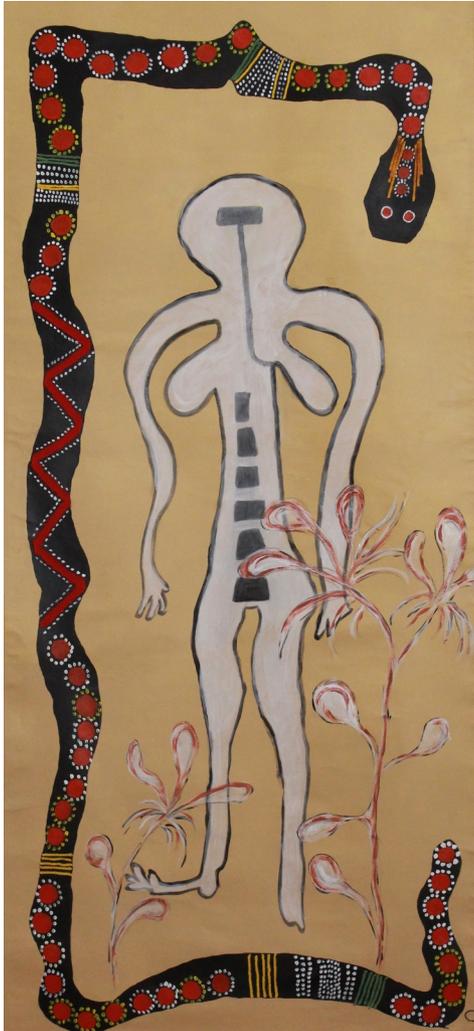
▶ Einstein

Raum-Zeit-Kontinuum bedeutet den Gesamtzusammenhang aller in der Vergangenheit geschehenen, jetzt gerade in diesem Augenblick stattfindenden, sowie zukünftig kommenden Ereignissen. Dies wird in der Relativitätstheorie genützt, dessen Erfinder der auf der Fahne porträtierte Albert Einstein ist.



PETRY
Brigitte

66



◀ Traumzeit

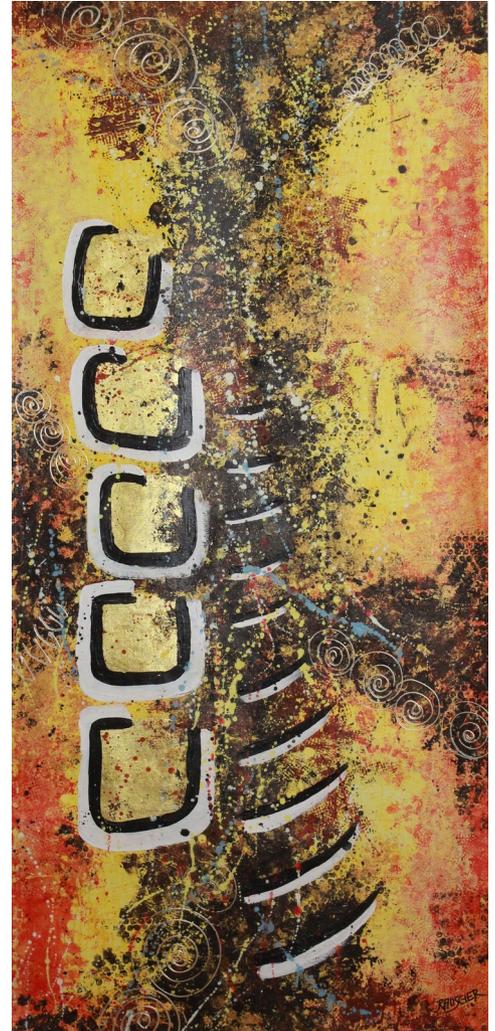
In der Traumzeit, den Schöpfungsmythen der australischen Ureinwohner gestalteten Geister in Mensch-Tier- oder Pflanzenform, oder auch als Mischwesen, die Erde und gaben den Geschöpfen Regeln und Gesetze für ihr Zusammenleben. Besonders die Regenbogenschlange umspannt den gesamten Bogen vom Entstehen und Vergehen, sie ist der Inbegriff der schöpferischen Kraft.

▶ Flag of Malwonion

Die Berliner Klezmerband SHMALTZ nennt Ihre Musik: Musik aus Malwonien. Um diesem "Land" auch eine Flagge zu geben, heißt meine daher "Flag of Malwonion". Ein Blick in die Unendlichkeit unseres Universums, der auch unsere Endlichkeit aber auch die Einzigartigkeit unseres Seins darstellt.

71

RAUSCHER
Franz



AMON
Renate

2



◀ Die Zeit der Spuren

Zeit ist das nicht umkehrbare und nicht wiederholbare Nacheinander, das uns als eine Aufeinanderfolge von Veränderungen und Ereignissen bewusst wird. Im Ursprung des Werks steht die Ganzheit des Bewusstseins von Zeit und Raum. Die Linien sind Erzählungen von der Vergangenheit, der Rost symbolisiert die Vergänglichkeit und Veränderung.

▶ Expression

Die drei Druckmotive zeigen sowohl einen klassischen perspektivischen Raum (von Paulina Sommer gezeichnet und gedruckt), als auch organische Lebensformen, die an Mikroorganismen erinnern (gezeichnet und gedruckt von Jara Noori) und Phantasiewesen (gezeichnet und gedruckt von Emma Kantorkova). Die drei Mitte zusammen deuten auf den Themenkreis Universum und Raum hin.

59

MS HETZENDORF
Textilgruppe J. Noori,
P. Sommer, E. Kantorkova



DOMENIG
Gabi

15



◀ Queen Of Nature

Die Beziehung zwischen Mensch und Natur. Der respekt- und liebevolle Umgang mit Flora und Fauna, sowie der Menschen untereinander. Die Zeit ein Konstrukt. Das Universum ewig. Ein unendliches Werden und Vergehen. Emotionen, Taten, Gedanken und Ideen. Nichts ist umsonst. Alles ist Energie. Alles ist miteinander verbunden. Alles ist und wird immer sein.

▶ quaestio – die Frage

Was war zuerst ? Das Huhn?, Das Ei ? Eine Frage an der die Menschheit schon eine Zeit lang herum knabbert. In dieser Idee wird diese Frage, dargebracht von einem elfenhaften Wesen, ergänzt um einen weiteren Aspekt – den Fuchs. Wer war nun zuerst, das Huhn, das Ei, der Fuchs? So lässt sich diese Frage auch weiterspinnen, wer oder was benötigt wem oder was um existieren zu können – bis zum Menschen oder vielleicht noch wichtigeren Individuen.

52

LINDNER
Josef



URTZ
Myriam

84



◀ **Lillith geht im Wald spazieren**

Lillith, die erste Frau, ganz eins mit sich und der Natur, Teil der Schöpfung, Urmutter und Behüterin, selbstbestimmt und frei, wacht sie über Werden und Vergehen ... bis der erste Mann auftaucht.

▶ **Quo Vadis?**

Wohin treibt uns unser Gehirn? Eingezwängt zwischen Raum, Zeit und Ökonomie entwickeln wir immer neue Technologien und digitale Systeme. Wir nähren diese Systeme mit unseren Daten und Ideen. Ein neuer Wettlauf der Evolution Mensch – Maschine. Scheinbar kann der Mensch seinen über Generationen erworbenen Wissensschatz nicht zum Guten wenden. Wir fallen immer wieder in alte Gewohnheitsmuster zurück. Was macht die Maschine, welche neuronalen Netze entwickelt sie unabhängig von uns? Was macht die Natur? Beobachtet uns das Universum?

75

SCHWARZ
Uwe



STORNIG
Inge

78

39

KÖLBL
Sylvia



◀ **Naledi – Girl from South Africa**

Durch die Gesellschaft der reichen Industrieländer, geprägt von Schnellebigkeit, Leistungsorientierung, Gewinnsteigerung sowie dem rasanten Verbrauch von Ressourcen, werden die Naturvölker - durch das Schwinden ihres Lebensraumes und erzwungener „Zivilisierung“ - massiv in ihrer Existenz bedroht..

▶ **Auslaufmodell**

Am Beispiel des vom Aussterben bedrohten Schneeleoparden soll auf die vom Menschen bedingte Gefahr für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten aufmerksam gemacht werden. Die Zeit läuft für viele immer kleiner werdende Populationen bald aus....





◀ **Die strahlenden Wölfe von Tschernobyl**

Im Laufe der letzten 30 Jahre nach der Reaktorkatastrophe hat sich die Natur durch das Fernbleiben der Menschen ein neues Biotop geschaffen, resistent gegen die Strahlung weil sie die Strahlung inkorporiert hat.

▶ **Und Du?**

Raum und Zeit als gedankliche Konstruktion dien(t)en dem Menschen im Laufe seiner geistigen Entwicklung zur Beschreibung von Veränderungen in der Natur. Und heute? Heute greift der MENSCH in jedes System ein. Gleichgültig gegenüber den Auswirkungen, weil diese in unserem RAUM und zu unserer ZEIT in unserer Natur nicht sofort spürbar sind. Und Du? Hast du gerade keine Zeit?

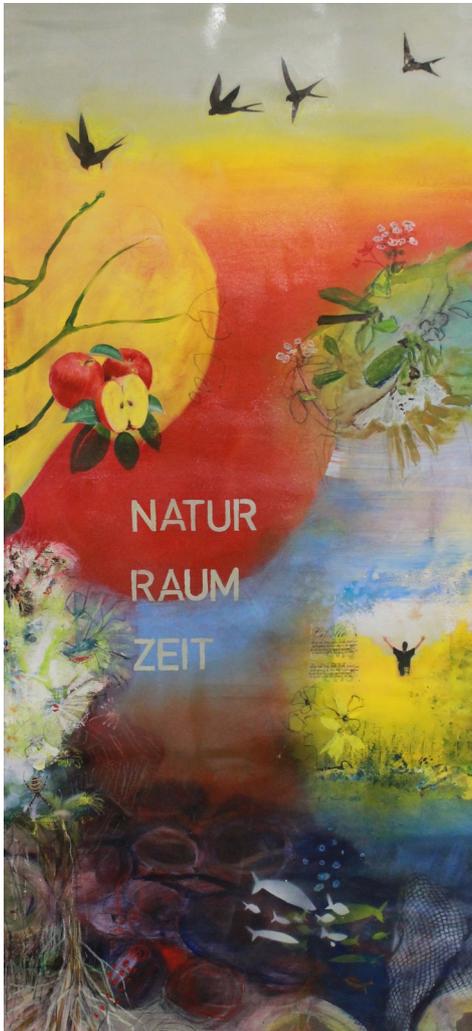


DEINHOFER
Rosa

13

56

MINARZ
Renate



◀ Natur-Raum-Zeit

Naturzeiträume - Wechsel von Werden und Vergehen. Der Rhythmus in diesem Fluss des Lebens wird ersichtlich im Wechsel der Farben.

Grüntöne stehen für das Werden, die Farben Weiß und Gelb für Licht und Wärme, Rot für die Reife und alle dunklen Töne für das Welken und Sterben. Doch bevor Leben vergeht, ist der Keim für das Neue bereits gelegt.

▶ Die Spirale im Leben

Die Spirale
Sie ist das Leben und der Tod,
sie tanzt, sie lacht und weint mit uns,
sie sucht sich den Weg durch alle Hindernisse hindurch,
sie nimmt und sie gibt,
Sie ist das Leben.



NADER
Andreas

63



◀ Auszeit Aus

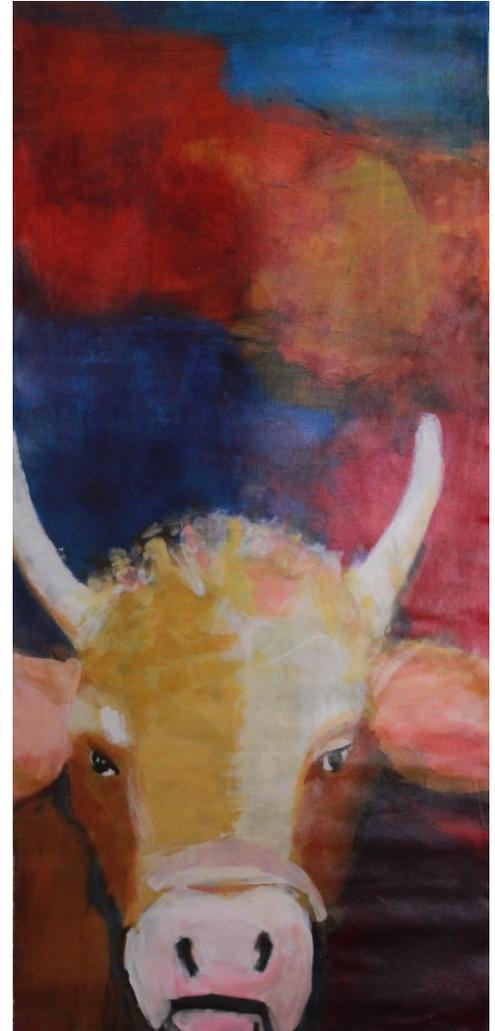
Eine Sanduhr. Zeitmessung an Hand der Natur. Wie schnell oder langsam verändert sich Natur? Der Umwelt läuft die Zeit ab. Durch den Menschen wird Natur neu geformt, verändert und zerstört. Andererseits steht die Natur als Raum für Auszeit und Ruhe. Doch heutzutage wird auch hierfür die Zeit immer weniger und kürzer.

▶ Die letzte Kuh (Marlene Haushofer 1956 „Die Wand“)

Die Kuh ist ein einzigartiges Reservoir des RAUM.
-ZEIT-NATUR- Überlebens (Milch, Butter, Käse, Fleisch) und freundlicher, friedvoller Partner, der Wärme spendet...

72

RIEBLER-ÜBLEIS
Eva



KLINGER
Christa

38

FRANK-SCHMIDEK
Günther



◀ Footprints

Die Jahreszeiten nehmen starken Einfluss auf uns. Wir leben in und mit ihnen, durchschreiten sie, nehmen sie wahr – genießen sie – oder leiden an dem „zu Viel“. Was können wir (jeder einzelne) unternehmen, um den Raubbau am Naturkapital einzudämmen? Das möge jeder für sich entscheiden SCHRITT für SCHRITT.

▶ Ätsch

Die Zunge ist ein Teil der menschlichen NATUR und kann im RAUM zwischen Oberkiefer, Unterkiefer und Wangen bewegt werden. Die ZEIT, seine Zunge zu zeigen, bleibt jedem selbst überlassen. Der Eine trägt sein Herz auf der Zunge, der Andere ein Wort, das er besser nicht sagt!



LANDSMANN
Marianne

45



31

HLW-Köflach
1. & 2. JG

◀ Zeit - Raum ▶

Ein Werk der bildenden Kunst ist zwar für einen summarischen Gesamteindruck augenblicklich gegeben, das verstehende Sehen aber erfordert Zeit: Kein Werk der Malerei, der Plastik, der Architektur erschließt sich augenblickhaft. Zeitlichkeit ist, zwar in subtilerer Weise als in der Musik und der Literatur, Bedingung auch der Erscheinungsweise des Werkes der bildenden Kunst. Wer das flüchtige Sehen überwunden hat, entdeckt, dass auch das Werk der bildenden Kunst in einer sinnvollen Folge sich erschließt, weil es in dieser Folgeordnung gebaut ist.



POLLEROSS
Josef

VI

74

SCHEBESTA
Eva



◀ Landgasthaus

Ins Gasthaus ging man, meist immer nur Mann, um nicht daheim zu sein, zu reden, zu trinken und - nicht zuletzt - um fernzusehen: War das Gasthaus doch der erste Ort im Dorf, wo es einen Fernsehapparat gab. Trifft man heute auf ein Gasthaus, das sich ohne Genierer dem Gast im kühlen Charme der 50er Jahre zeigt, so betrete man es nicht ohne Ehrfurcht und freue sich über diesen seltenen Fund. (Lutz/Polleross).

▶ Zeitlose Loszeit

Symbole und Konkretheit stehen einander gegenüber, Räume bleiben frei für Gedanken und das Wort, das die Menschheit in ihr „LOS“ hineinführt in die „LOSHEIT“ das Wort wächst sozusagen aus der Raumzeit in ein Geflecht in eine Verwobenheit mit der Natur. Zeitlosigkeit außerhalb der Welten hörbar wird der Klang der Maultrommel archaisch



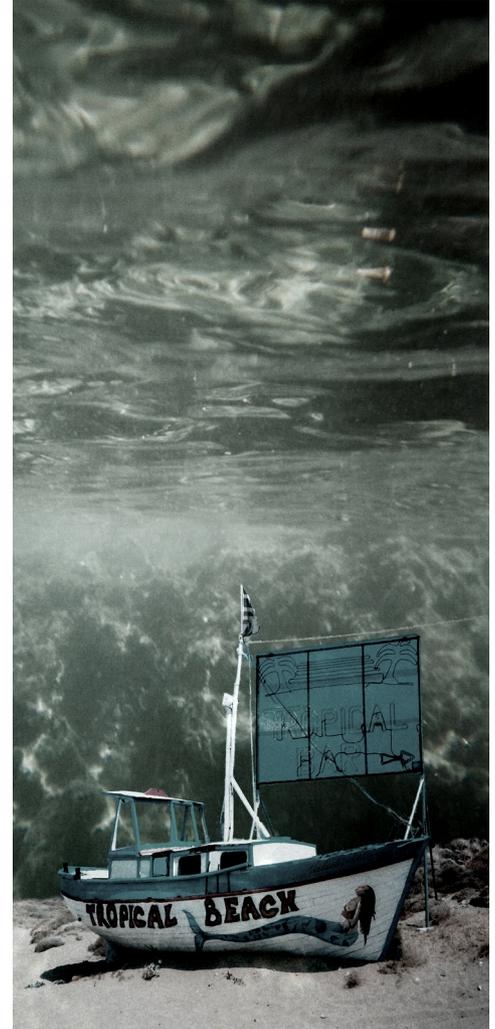


◀ Steter Tropfen

Ein Wasserfall: Millionen und Abermillionen einzelner Tropfen in ständiger Bewegung durch einen unregulierten Raum namens Natur, jeder einzelne von ihnen ein steter Tropfen, der einen Stein namens "Zeit" höhlt. Festgefroren in einer Millisekunde für die sogenannte Ewigkeit durch eine Linse, die 175 Jahre davor vom Mathematiker Josef Maximilian Petzval erdacht worden ist. Natur + Wissenschaft = Naturwissenschaft.

▶ Untergang im Wechsel der Gezeiten, Artefakt der Vergänglichkeit

Dieses Bild birgt alle drei Themen - Raum, Natur und Zeit. Der Raum ist ein tiefer, weiter Unterwasser-Raum, die Natur vordergründig und unendlich anwesend, ohne Horizont vorhanden, die Zeit hat ihre Spuren hinterlassen. Die Natur hat bereits die menschliche Spur wieder zurückerobert, und so ein Artefakt der Vergänglichkeit kriecht.



TÖNNIES
Renate

81

20

FLEB ESSER
Brigitte



◀ **Relativistische
Surrealität der Natur in der
Raumzeit**

Drei Welten mit collageartiger
Fremdheit treffen aufeinander;
archetypische Figuren als Bild im
Bild; Berge realistisch auf
abstraktem expressivem Grund.

▶ **Generationen 3**

Das Thema ist das Werden, das
Sein, das Vergehen. Drei
Generationen haben gemeinsam
das Bild gestaltet. Blautöne für das
Universum, Rot für das Leben,
Weiß für die Entstehung und Violett
für die kreative Kraft im Leben mit
Lebensfreude. (gemalt haben
Maya 5, Judith 32 und FLEB 62)



KLEPALSKI
Ulli

37



◀ Kofferraum

Zentrales Motiv dieser Arbeit ist ein Koffer als Symbol für Bewegung und Veränderung, beides Begriffe, die mit Raum und Zeit zu tun haben. Ich stelle 8 Situationen zeichnerisch, malerisch und textlich dar, in denen man sich mit einem Koffer auf den Weg macht, Raum zu erkunden und Zeit zu verbringen. Als Wortspiel schleicht sich der offen stehende Kofferraum eines roten Retroautos ein, aus dem sich die Zeitschleife spiralförmig windet.

▶ Natur – Raum - Zeit

Vom Beginn und Ursprung des Seins – die ZEITLEITER – führt den Menschen (ROSA Kugelfrau) durch das ewige sich Weiterentwickeln bis ins Universum – ein fantasievolles Abheben aus der Realität in eine neue räumliche zuweilen heitere Dimension. Die Religionen verbindend und auch hinter sich lassend strebt der Mensch das Durchgeistigte an und hebt gedanklich ab. Seine Fantasie trägt ihn künstlerisch davon..

68

SURU
(PRAUNEGGER Susanne,
BOCANEK Rudolf)



WEICHHART-ANTONY
Margareta

87



◀ **Als raum und zeit sich einten**

Als Raum und Zeit sich einten
Wurde die Natur geboren.
Minuten werden Ewigkeit.

▶ **Land der langen weißen Wolke**

... so bezeichneten die Maori das
Land, auf das sie, aus der
Südpazifik kommend, zuruderten.
Land zwischen den Zeiten ... ein
fragiles Geflecht von Abläufen in
Natur, Zeit und Raum ...

33

HODEL-ONSTEIN
Anneke



BRAMBÖCK
Christa

10



◀ Eruption

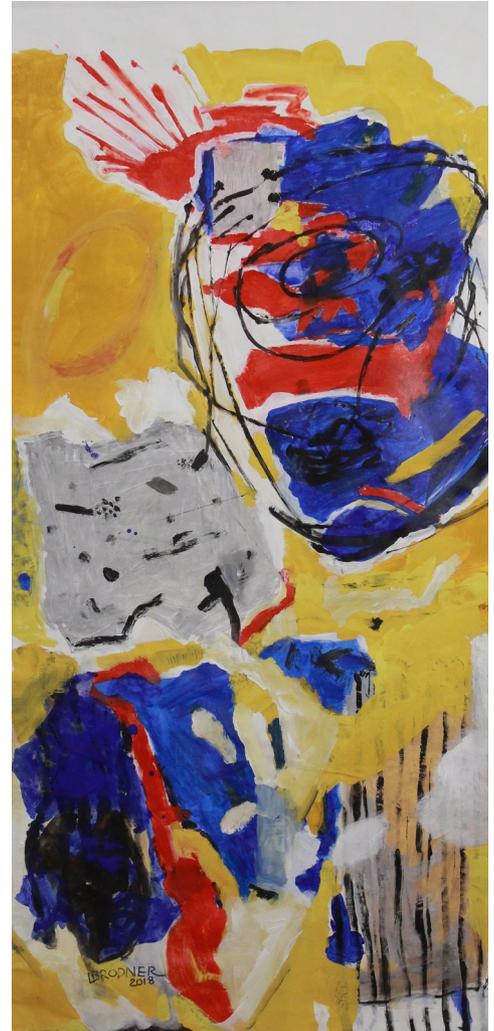
Die Natur zeigt sich in Ihrer lebendigsten, kräftigsten & unkontrollierbarsten Art. Der Ausstoß von Magma, Gestein, Gasen und Asche bei Vulkanen. Meterhohe, heiße Fontänen bei Geysiren. Gas und Strahlenausbrüche auf der Sonnenoberfläche oder beim unbeeinflussbaren explosionsartigen austreten bei Erdöl bzw. Erdgasbohrungen.



▶ O.T.

11

BRODNER
Linde



STRÖBITZER
Ulli

79



◀ **Aufbruch ins Sein**

Flammendes Begehren etwas aus der Natur und aus einem selbst zu machen! Damit die Natur bestehen bleibt und Bäume nicht in Flammen aufgehen, ist es Zeit sie zu schützen. Wie man sich zur Natur verhält, so ist man letztlich zu sich. Der Baum gewinnt an Jahresringen, persönlich wächst man stetig und bricht stark wie ein Baum auf.

▶ **Roter Faden**

Er zieht sich
durch die Natur
durch den Raum
durch die Zeit
er verbindet
miteinander
nichts ist getrennt
das eine verändert das andere
es zieht mit
alles läuft
gemeinsam
verändert sich
gemeinsam
fließt
miteinander
durch die Natur
durch den Raum
durch die Zeit...

57

MINARZ-KRESS
Edith



DOLESCHAL
Elfi

14



◀ O.T.



▶ **Infinitas**

Ein Baum spiegelt das Sein.
Er wandelt sich.
Verändert sich.
Stellt sich selbst wieder her.
Und bleibt immer der gleiche.

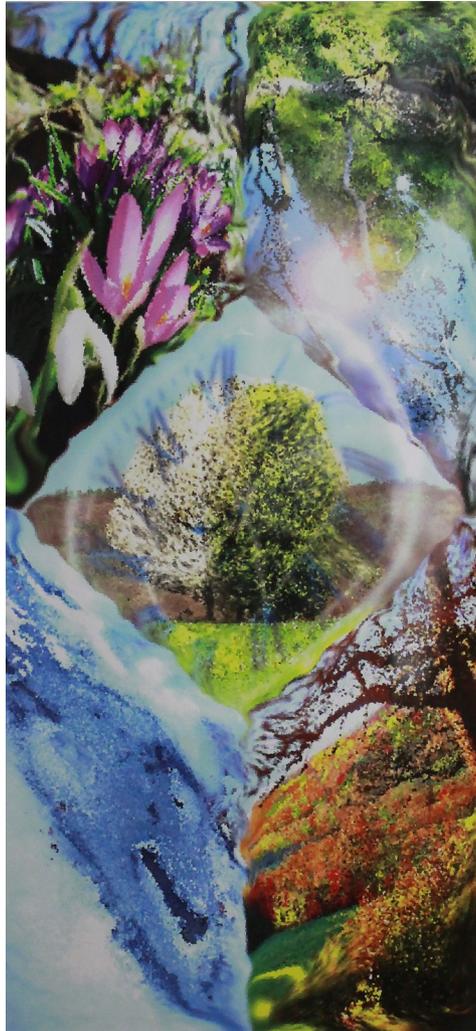
62

NABER
Christine



FREY
Gerald

21



◀ **Die Natur gibt der Zeit
ihren Raum**

Obwohl die Zeit unaufhaltsam
voranschreitet läuft doch immer
alles nur im Kreis.
So wie die Zeit ständig vergeht,
wiederholen sich die Abläufe in der
Natur.
Gibt es die Zeit überhaupt?

▶ **Wertfüllende LebensZeit
wertgefüht**

Bestmöglich die uns geschenkte
Zeit nutzen, sein ureigenes
Potential neugierig entfalten. Wir
sind im Zyklus der Natur des
ewigen Werden und Vergehens
eingebettet... Mit Liebe und
Begeisterung freudig leben und so
in den Herzen der uns wichtigen
Menschen sich verankern. Das
Schöne, Gute und Wahre bleibt in
guter Erinnerung mit positiver
Nachwirkung.

69

PUCHNER
Helga (H)anna

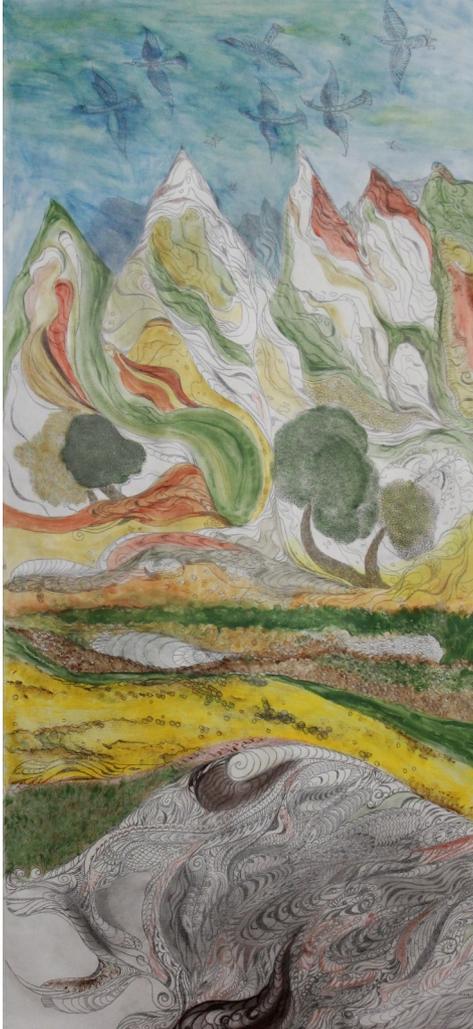


BIESTER-LEHNER
Maria

7

73

RUBI
Elisabeth



◀ **Ohne Vergangenheit
ohne Zukunft**

Ein zeitlicher Querschnitt über die
Entstehung der Welt, von
Eruptionen, Verfestigungen,
Verwerfungen und Entstehung von
Leben.



▶ **Natur in der Zeit im
Raum**

Bäume in der vegetativen Phase,
gefolgt von der Ruhephase im
Raum (Sternenhimmel
repräsentiert den Raum).



Quellenverzeichnis Fotos/Abbildungen

Seite 40: 5. Auenhammer: AUENHAMMER Natascha,
VII. Reichhold: REICHHOLD Christian
Seite 39: VI Polleross :POLLERROSS Josef
Seite 28: 67 Poulova: POULOVA Lada
Alle anderen: Thomas Ledersberger